

Die Welt entdecken

WEDAÜ (RP) Das Therapie- und Bewegungszentrum des Klinikums Duisburg bietet in Kooperation mit Zaubernerne und dem Convalesco Therapiezentrum eine Erlebniswoche in den Sommerferien für Kinder im Alter von vier bis fünf und sechs bis sieben Jahren an. Die Erlebniswoche steht unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“. Hier geht es darum, Antworten auf Fragen zu finden: „Welche Länder liegen eigentlich in Europa?“, „Welche Tiere leben in Australien?“ oder „Welche Musikinstrumente werden in Afrika benutzt?“ Die Kinder werden alle Kontinente dieser Erde besuchen und fremde Kulturen erforschen. Alle, die einmal ein Forscher und ein Entdecker sein möchten, können ab Montag, 9. August, oder ab dem 16. August in der Zeit von 9 bis 15.30 Uhr durchstarten. Für hungrige und durstige Weltreisende gibt es einen Snack am Vormittag, ein Mittagessen und Getränke. Hinweis: Das Projekt wird in der Kindertagesstätte Zaubernerne in Hochfeld durchgeführt.

Informationen zu diesem oder weiteren Kursangeboten unter ☎ 0203 733-2901 in der Zeit von 8 bis 13 Uhr.

KOMPAKT

SPD sagt Parkfest in Rheinhausen für das Wochenende ab

RHEINHAUSEN (szf) Die SPD Rheinhausen-Hochemmerich sagt ihr „Parkfest“ im Volkspark für das kommende Wochenende ab. Man habe sich „aufgrund der unermesslichen Tragödie bei der Duisburger Love Parade“ zu diesem Schritt entschieden, erklärten die Veranstalter. Die Feier soll jetzt am Wochenende, dem 14. und 15. August, stattfinden. Das Fest war von langer Hand vorbereitet gewesen, es sollte ein „unbeschwertes, fröhliches und erlebnisreiches Wochenende für die ganze Familie“ werden, hatte der Ortsvereinsvorsitzende Dirk Smaczny im Vorfeld noch angekündigt. Bei dem Parkfest präsentieren sich jedes Jahr Vereine mit Ständen, es sollte ein Show- und Musikprogramm geben.

Aktive Kleinkinder im Miniclub

GROßENBAUM/WANHEIM (JN) Spiel- und Lernvergnügen stehen bei den Eltern-Kind-Spielgruppen der Awo Familienbildung für Eltern und Kleinkinder ab einem Jahr im Vordergrund. Frei Plätze gibt es noch für die Kurse ab September an den Standorten Mitte, Börsenstraße 10, im Süden im Spielzentrum Süd, Rottorfstraße 1, und im städtischen Familienzentrum Wanheim. Im Norden finden die Kurse im VHS Gebäude, Schulstraße 7, im städtischen Familienzentrum Fahrn, Goebenstraße 60, und im städtischen Familienzentrum Hamborn, Kurt-Spindler-Straße 86b, statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter ☎ 0203 3095-600.

Rentenberatung im Duisburger Innenhafen

INNENSTADT (JN) Die Deutsche Rentenversicherung lädt für Donnerstag, 5. August, zur persönlichen Rentenberatung in die Räume der Techniker Krankenkasse, Schifferstraße 166, im Innenhafen, ein. Die Beratung ist kostenlos und findet in der Zeit von 9 bis 16 Uhr statt. Auch Rentenansprüche können gestellt werden. Folgende Unterlagen sollten mitgebracht werden: Letzter Versicherungsverlauf der Rentenversicherung, Personalausweis, Steueridentifikationsnummer, Bankverbindung, Angaben zu Mitgliedschaften in Krankenkassen, Geburtsurkunde, Rentenangaben.

Weitere Informationen und Anmeldung unter ☎ 0203 9924-161.

Hörgeräteakustiker berät im Seniorentreff Hochfeld

HOCHFELD (RP) Einen Service rund ums gute Hören bietet ein Hörgeräteakustiker einmal monatlich im Paritätischen Seniorentreffpunkt Hochfeld, Musfeldstraße 161-163, an. Der Experte wird am Dienstag, 3. August, von 10 bis 12 Uhr alle Fragen rund ums Hörgesetz beantworten, Schallschläuche wechseln und Hörgeräte reinigen. Zu vorhandenen Hörgeräten können Batterien erworben werden. Senioren, die noch nicht wissen, ob sie ein Hörgerät benötigen, können kostenlos einen Hörtest machen.

Weitere Informationen unter ☎ 0203 3181450.

Präsent sein und zuhören

15 **Notfall-Seelsorger** stehen seit Montag als Ansprechpartner an der **Karl-Lehr-Straße** für Menschen bereit, die über das Unglück bei der Loveparade reden wollen. Einer von ihnen ist Pfarrer **Dietrich Köhler-Miggel** aus Buchholz.



Pfarrer **Dietrich Köhler Miggel** aus Buchholz gibt sich in seiner Weste als **Notfall-Seelsorger** zu erkennen. Und der hilft nicht ausschließlich bei seelischen Fragen und Nöten, sondern spendiert auch schon mal einen **Becher Wasser**.
RP-FOTO: ANDREAS PROBST

VON MARITA JÜNGST

BUCHHOLZ Mit seiner stämmigen Figur wird Pfarrer Dietrich Köhler-Miggel schon rein äußerlich wie ein Mann, der mit beiden Füßen auf dem Boden und mitten im Leben steht. Ein Fels in der Brandung in stürmischen Zeiten. Mit seinem freundlichen, offenen Blick spricht der evangelische Pfarrer aus Buchholz die Menschen an, auch ohne ein Wort zu sagen. Seit Montag ist Köhler-Miggel mit 14 weiteren Kollegen als Notfallseelsorger an der Unglücksstelle der Loveparade an der Karl-Lehr-Straße im Einsatz, als Repräsentant der evangelischen Kirche und als Ansprechpartner für Menschen, die nach der Katastrophe einen Ort des Trostes und Zuspürchs suchen.

Als Rückzugsort dient ein Container, den die Feuerwehr zur Verfügung gestellt hat. Dort sind die Menschen sicher vor den Blicken

anderer und denen der Kameras. „Wir sprechen die Menschen nicht an, wir sind einfach nur präsent“, sagt Köhler-Miggel. Die Notfallseelsorger tragen lilafarbene Westen und geben sich so als Vertreter der Kirche zu erkennen. Sie wollen dort sein, wo die Menschen sind.

Seit fünf Jahren ist Dietrich Köhler-Miggel in der Notfallseelsorge tätig. Doch dieser Einsatz ist anders als alle bisherigen. Schon am Samstag war der Pfarrer im Einsatz. „Ich hatte mich freiwillig zur Loveparade gemeldet“, sagt er. Sein Einsatzort war das Steinbart-Gymnasium, das als Nachsorgeort für Verletzte vorgesehen war. Was dann auf Köhler-Miggel und die vielen anderen Helfer zukam, darauf war er in keiner Schulung vorbereitet worden. „Die einzige Vorbereitung hatte ich durch mein Leben.“

Seine langjährigen Erfahrungen in der Seelsorge helfen ihm auch jetzt bei den Gesprächen mit den

Menschen, die zur Notfall-Seelsorge kommen. Es sind Angehörige von Opfern oder Betroffene, die am Samstag dabei waren. Es sind nicht die Fragen nach Schuld oder Wut, die die Menschen in den Containern führen, sondern Fragen nach den nächsten Schritten in ihrem Leben.

INFO

Öffnungszeiten

Der Container der Notfall-Seelsorge ist täglich ab **14 Uhr** bis mindestens **Mitternacht** geöffnet.

15 Seelsorger wechseln sich hier ab.

Der Container soll zunächst bis einschließlich **Sonntag** an der Karl-Lehr-Straße stehen bleiben. Jeder, der möchte, kann die Seelsorger ansprechen.

Zu erkennen sind die an den **lila-farbenen Westen**.

„Das Zuhören tut mir gut. Ich gebe nicht nur, ich bekomme auch sehr viel zurück“, sagt Köhler-Miggel. In den vergangenen Tagen hat er auch immer wieder die Menschen beobachtet, die zur Unglücksstelle kommen, „mit Ruhe und Ernsthaftigkeit. Viele sind vorbereitet, haben Blumen und Kerzen dabei, so wie bei einer Beerdigung“, sagt er. Auch Kreuze haben die Menschen aufgestellt. Symbole der Kirche „die die Menschen hier selbst errichten und wir sind dabei.“

Zwischendurch gibt es immer wieder Situationen, die den Pfarrer berühren. So der Feuerwehrmann, der mit gesenktem Kopf, von zwei Frauen begleitet, langsamen Schrittes den Tunnel wieder verlässt. Da muss auch der Notfall-Seelsorger tief durchatmen. Das hilft ihm, um weiter zu machen. Was ihm jedoch am meisten hilft, ist, dass er gefestigt im Leben steht.

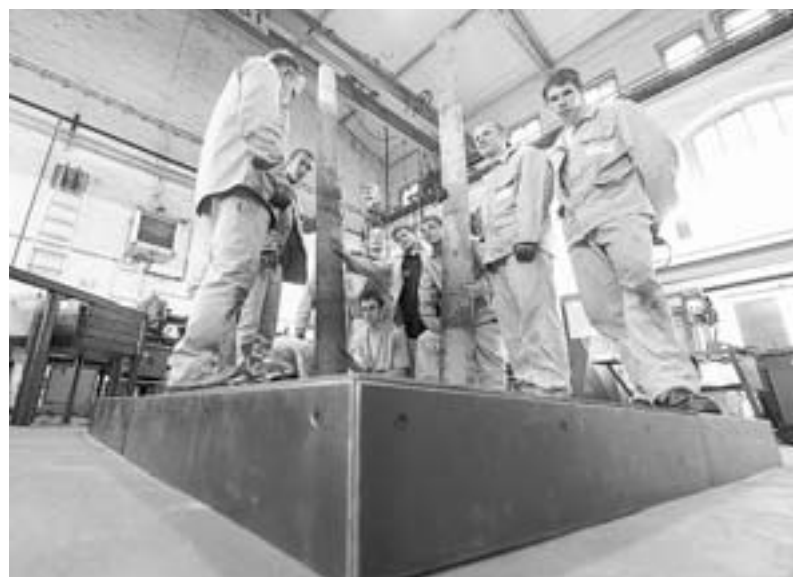
Drei Kulturen arbeiten an einer Skulptur

VON JESSICA NARLOCH

HÜTTENHEIM In der Ausbildungswerkstatt 1 auf dem Gelände der Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) herrscht in diesen Tagen emsiges Treiben. Trotz Ferienzeit steht hier der Betrieb nicht still, es wird fleißig geschweißt und gewerkelt. Insgesamt 16 Auszubildende stehen um ein drei Meter hohes Metallgebilde und beratschlagen sich, was als nächstes zu tun ist – auf Deutsch, Russisch und Englisch.

Ein multikulturelles Kunstprojekt im Rahmen des Jugendkulturfestivals TWINS Ruhr 2010 nimmt in der Ausbildungswerkstatt langsam Gestalt an. „Wir haben je sechs Auszubildende aus Perm, Russland, und aus Portsmouth, England, zu Besuch. Sie arbeiten seit letzter Woche mit unseren Auszubildenden zusammen und fertigen aus Sandstein und Metall eine Skulptur an, die am Samstag im Ringlokschuppen in Mülheim präsentiert wird“, erklärt Gabriele vom Ende, HKM.

Den jungen Kreativen vor Seite steht der Künstler Rüdiger Eichholtz. „Es ist sehr interessant, alle Vorgänge in drei Sprachen zu übersetzen. Zum Glück haben wir Übersetzerinnen, die uns dabei helfen“, erzählt er. Die Idee zur Skulptur haben die jungen Leute selbst erarbeitet: „Sie haben ihre verschiedenen Vorstellungen wie Freundschaft



Die **Auszubildenden** legen letzte Hand an ihre gemeinsam geschaffene **Skulptur**, die am Samstag in Mülheim **präsentiert** wird.
RP-FOTO: ANDREAS PROBST

und Verbundenheit formuliert. Nach diesem Konzept haben wir die Sandsteine modelliert.“ So zeigen die Steine sich haltende Hände oder den Schriftzug „Peace“.

Ein kleines Abenteuer

Für die Auszubildenden, egal aus welchem Land, bedeutet das Projekt ein kleines Abenteuer. „Die Arbeit macht sehr viel Spaß und in unserer Freizeit bekommen wir viel vom Ruhrgebiet zu sehen und sau-

gen die deutsche Kultur regelrecht auf. Das ist toll“, erzählt der 18-jährige Engländer Lewis Hall. „Man braucht hier viel Vorstellungskraft, es ist nicht so langweilig wie die Arbeit zu Hause. Außerdem kann ich es kaum erwarten zu sehen, wie die Skulptur am Ende aussehen wird.“

Auch der 23-jährige Marc Talbot ist begeistert: „Es ist anders als alles, was ich je vorher gemacht habe. Auch mit den anderen Auszubildenden zu kommunizieren ist un-

INFO

Online-Tagebuch

Noch zum 30. Juli findet das **Kunst-Projekt** in der Ausbildungswerkstatt bei HKM statt und endet mit der Präsentation im Ringlokschuppen.

Ein **dreisprachiger Online-Blog** in Form eines Tagebuchs dokumentiert die Arbeit der Auszubildenden von der **Ideenfindung** bis zum Endprodukt.
www.workingworld2010.wordpress.com

gewohnt. Wir müssen viel mit den Händen erklären, da die technische Sprache schon sehr speziell ist und man das schwer umschreiben kann.“

Die HKM-Auszubildende Corinna Schneider hat extra ihren Kroatien-Urlaub verschoben, um an dem Projekt teilzunehmen. „Nach Kroatien kann ich immer, aber das Projekt ist einmalig. Alle haben viel Spaß, auch wenn die Verständigung ein wenig anstrengend ist. Ich würde es aber jedem empfehlen“, so die 20-Jährige, die im zweiten Lehrjahr zur Industriemechanikerin ist. Wichtig sei den Teilnehmern auch, voneinander zu lernen. „Die Unterschiede machen das Projekt spannend“, so Eichholtz.

TIPPS & TERMINE

DONNERSTAG

Kultkeller In den Ferien wird auch am Donnerstag gefeiert. Alle Longdrinks kosten nur 2 Euro und es gibt eine Freibierrunde zwischen 23 Uhr und 0 Uhr. Aufgelegt werden Charts, Rock und Partymusik. Eintritt 5 Euro, Frauen freier Eintritt, Steinsche Gasse 48, 21 Uhr.

Pulp Der Donnerstag ist für die Freunde der düsteren Musik reserviert. In der Mitte werden 80er, Wave-/Indie-Classics, Goth-Rock und Mittelalter aufgelegt. Hinten in der Grotte geht es richtig ab mit Wave, EBM und Dark Electro. Aber Achtung, ab 23 Uhr gibt es nur noch Einlass, wenn ihr schwarze oder „Szene“-Kleidung tragt. Mindestverzehr 6 Euro, Hochfeld, Wanheimer Straße 231a, 21 Uhr.

FREITAG

Baba su DJ Bernhard Rupprecht spielt 60s Soul, Deep Funk, Latin, Jazz und Rocksteady. Die Originale zur Original 60er Party. Eintritt frei, Bismarckstraße 120, 20 Uhr.

Delta Musikpark Es erwartet euch das ultimative Partyzapping. Würfelt am Eingang eine sechs und ihr habt freien Eintritt, vier Freunde erhalten sowieso freien Eintritt, ihr könnt euch eine Verzehrkarte im Wert von 30 Euro für 20 Euro kaufen, Ladies in High-Heels und Minirock erhalten ein Glas Sekt gratis. Eintritt 4 Euro, Hamborn, Hambornerstraße 200b, 22 Uhr.

HundertMeister-Kulturzentrale Es ist mal wieder soweit: Drei der besten Parties des HundertMeister treffen aufeinander. DJ Deckstarr vom True Note Club, die Mad Grinnaz vom Roots Club und Tand Williams von der Yum Yum Party legen am Freitag gemeinsam auf. Eintritt 8 Euro, Dellviertel, Dellplatz 16a, 23 Uhr.

Pulp Der Freitag im Pulp bietet für fast jeden etwas. Hinten in der Grotte wird Alternative, NuMetal und Hardcore gespielt. In der Mitte steht Pop und Dance auf dem Programm. Oben im Rittersaal wird elektronische Tanzmusik, also Electro, House, Minimal und Deephouse, gespielt. Mindestverzehr 6 Euro, Hochfeld, Wanheimer Straße 231a, 22 Uhr.

SAMSTAG

Baba su Ein fünfter Samstag im Monat ist selten und darum veranstaltet man im Baba su eine besondere Überraschungsparty. DJ Wave und Various Artists sorgen für die Musik. Der Eintritt ist frei, aber nur wenn man eine Blume im Haar hat, Bismarckstraße 120, 23 Uhr.

Delta Musikpark Checkt bis 24 Uhr ins Delta ein und ihr zahlt nicht nur 2 Euro Eintritt, nein, alle Getränke kosten dann nur 1,50 Euro, mit Ausnahme von Cocktails & Champagner. Wer zu spät kommt, der zahlt die normalen Preise. Eintritt 4 Euro, Hamborn, Hambornerstraße 200b, 22 Uhr.

HundertMeister-Kulturzentrale Kate Boss und bo Burnett treten an, um euch die volle Ladung Trash zu geben. Gespielt wird alles von Eurodance über 80er Trash bis hin zu Charts Crap. Eintritt 5 Euro, Dellviertel, Dellplatz 16a, 23 Uhr.

Kultkeller, Der Samstag ist genau das Richtige für die Freunde der dunklen Musik. Auf dem Mainfloor wird Gothic, Electro, EBM, Noise, Wave und Industrial gespielt. Auf dem zweiten Floor hört man Darkclassics, Steinsche Gasse 48, 22 Uhr.

Oberbayern's Anton Am Samstag gibt es bei Anton das volle Partyprogramm. Gezant werden darf zu Pop, Charts, Party, Schlagen und Discofox, Neudorf, Kolonnenstraße 97, 21 Uhr.

Pulp Auf drei Tanzflächen bittet das Pulp zum Tanze. Hinten in der Grotte wird aktueller Rock, Pop und Alternative gespielt. Die Mitte steht ganz im Zeichen des Pop, der Partyklassiker und der Musik der 80er Jahre. Im Rittersaal geht es mit Rock und Alternativeklassikern der 90er Jahre etwas härter zu. Mindestverzehr 6 Euro, Hochfeld, Wanheimer Straße 231a, 22 Uhr.

SONNTAG

Steinbruch Andy Pilgner tauscht wieder seine Drumsticks gegen Percussion-Instrumente ein und bittet zur Smooth Attack. Gemeinsam mit Bassist und Sänger Jörg Hamers und den Gitarristen Stephan Scheuss spielt er bekannte und selten gehörte Popsongs in spontan kreierten Versionen. Eintritt frei, Lotharstraße 318, 19.30 Uhr.